

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **6 (1959)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

den. Bei den SBB und der PTT werden seit Jahren Schutzräume erstellt, wird Kaderausbildung betrieben und Material beschafft. Ihre Schutzorganisationen sind weitgehend einsatzbereit.

Der Betriebsschutz der Bundesverwaltung ist vollständig in Reaktivierung begriffen. Die Betriebsschutzleiter und ihre Stellvertreter sind ausgebildet. Ebenso werden die baulichen Schutzmassnahmen studiert und das vorhandene Material überholt. Die Mannschaftsbestände sind provisorisch bestimmt und die Betriebschutzpläne meistenorts vorhanden.

18. *Luftschutztruppen.* Die Luftschutztruppen stehen heute in der zweiten Ausbildungsperiode, welche eine Vertiefung der technischen Kenntnisse verlangt.

Für die zweite Hälfte des fehlenden Korpsmaterials sind die Kredite bewilligt und ist die Beschaffung im Gange.

19. *Ausgebildete Kader* (ungefähre Zahlen):

Kantons- und Regionsinstruktoren	400	Personen
Ortschefs und Stellvertreter	1 000	»
Dienstchefs und Stellvertreter	5 000	»
Detachementschefs	1 000	»
Gruppenchefs	800	»
Quartierchefs	1 500	»
Blockchefs	10 000	»
Gebäudechefs	22 000	»
Alarmpersonal	800	»
Chefs der BSO und Stellvertreter	2 500	»

Total 45 000 Personen

Jährlich muss durchschnittlich mit etwa 10 % an Abgängen gerechnet werden. Im gesamten rechnen wir mit einem Kaderbestand von etwa 150 000 Personen.

Der genaue Kaderbestand soll auf Ende des Jahres auf Grund einer besondern Umfrage ermittelt werden, damit wir für unsere Berechnungen für den Personal- und Materialbedarf sowie die entsprechenden Kosten zuverlässige Angaben erhalten.

20. *Instruktionsunterlagen* (Dokumentationen): Davon wurden von der Abteilung für Luftschutz an die Kantone und Gemeinden zur Abgabe in Kursen und Rapporten 78 000 Stück versandt. Am meisten bezogen Zürich (18 201) und Bern (18 751).

21. *Filmbestellungen:* Es gingen etwa 220 Bestellungen auf Filme ein. Am meisten wurden begehrt: «Vielleicht schon morgen» (63mal), «Die Kriegsfeuerwehr» (55mal), «Betriebsschutz» (53mal), «Die Hauswehr» (42mal).

22. *Bestellungen auf Tabellen:* Tabellen für Unterrichtszwecke wurden in etwa 50 Bestellungen ungefähr 200 Stück angebeht. Am meisten verlangt wird die grosse Tabelle über «Oertliche Schutz- und Betreuungsorganisationen».

23. *Dienst- und Personalkarten:* Diese wurden zur Benützung empfohlen und erfreuen sich starker Nachfrage. In etwas mehr als einem Jahr wurden ungefähr 80 000 Dienstkarten und etwa 60 000 Personalkarten abgesetzt.

Bei jeder Gelegenheit, bei Frauenzusammenkünften und «Kaffeetränzli» müsst ihr* über den Zivilschutz sprechen! W. N.

* wie die Männer am Biertisch. (Red.)



Das Maschinengewehr unter den Feuerlöschern

Nu-Swift-Feuerlöcher haben den gewaltigen Vorteil, daß sie von jedem Laien in wenigen Sekunden wieder nachgeladen und ein zweites, drittes und viertes Mal eingesetzt werden können.

Nu-Swift-Feuerlöcher sind unter den härtesten Bedingungen des Krieges entwickelt worden und haben sich bei Bombardierungen glänzend bewährt.

Aus diesem Grunde haben 17 Länder und die Nato-Streitkräfte ihre Schiffe mit Nu-Swift-Feuerlöchern ausgerüstet.

Selbstverständlich sind alle Nu-Swift-Feuerlöcher auch vom Schweiz. Feuerwehrverein anerkannt.

Verlangen Sie bitte unsere ausführliche Dokumentation.

NU-SWIFT

ERIC SOLAR

Breitingerstraße 7, Zürich 2, Telefon 051 / 25 96 25

Coupon

Senden Sie mir bitte unverbindlich Ihre Dokumentation über «Neuzeitliche Feuerbekämpfung»

Name: _____

Adresse: _____

PROGNOSEN DER PRESSE

Nur die Sicherheit und das Vertrauen, dass die Bevölkerung selbst dem schwersten Angriff nicht hilflos ausgeliefert ist, sondern starke Kräfte für die Rettung von Menschenleben eingesetzt werden, bilden den Rückhalt zur weiteren Verteidigung. *«Basler Volksblatt»*

Ob die Genfer Konferenz zum Verbot der Nuklearexplosionen Erfolg hat oder scheitert, ob auf anderer Ebene das Abrüstungsgespräch wieder in Gang kommt oder nicht — es scheint von grösster Wichtigkeit, dass die Regierungen das viel weitere, viel allgemeinere Thema des Schutzes der Zivilbevölkerung nun mit Entschiedenheit aufgreifen. *«Neue Zürcher Zeitung»*

Ohne straffen Zivilschutz, d. h. starke rückwärtige Front, gibt es keine haltbare Kampffront. *«Appenzeller Zeitung»*

Es ist eine Perversität des Denkens, wenn wir uns einbilden, wir würden nicht erschossen, wenn wir nicht schiessen, oder wir würden nicht bombardiert, wenn wir keine Luftschutzkeller einrichten und keinen Zivilschutz aufbauen. *«Luzerner Neueste Nachrichten»*

Mit den Nuklearwaffen gibt es keine Front und kein Hinterland mehr, sondern nur einen Feind. *«Walliser Bote»*

Der Zivilschutz ist jener Teil der öffentlichen Sicherheitsdienste, dem beim Ausbruch eines modernen Krieges um, gegen oder durch unser Land selbst dann grösste Bedeutung zukäme, wenn wir im übrigen rundweg auf jede aktive Verteidigung verzichten würden. *«Basler Nachrichten»*

Uns scheint, dass es falsch wäre, zu versuchen, den Zivilschutzartikel zu Fall zu bringen, weil einem der Entwurf zu einem Zivilschutzgesetz nicht passt. Wenn dieses Gesetz später nicht so ausfallen sollte, wie man es wünscht, kann immer noch das Referendum ergriffen und eine Aenderung erzwungen werden.

Wichtig ist, dass endlich der Grundsatz des Zivilschutzes in der Verfassung verankert werden kann. *«Wächter am Rhein»*

Man weiss, mit was für Leuten man es bei der nächsten Kampagne für die verfassungsmässige Verankerung des Zivilschutzes zu tun hat. Vor allem aber muss man angesichts dieser neuen Gemeinschaftsaktion des ahnungslosen und des berechnenden Defaitismus gegen den Widerstandswillen und die kluge Voraussicht unseres Volkes wiederum zur Wachsamkeit aufrufen. *«Oltener Tagblatt»*

ZAUGG

ZIVILSCHUTZ-BAHREN

In- und Ausland-Patente angemeldet

Karl Zaugg, Winterthur
Buchackerstrasse 39
Telefon (052) 2 44 40

Für Massenbergungen fordert diese 3-Stock-ZAUGG-Transportbahre ein Minimum an Personal und Material.

